



Frankfurt am Main,
24. Juni 2026

Jetzt anmelden zum RI-ProT-Online-Workshop!

Zweiter kostenfreier Workshop des Projekts „Responsible Innovation and Protein Transitions“ – Praxisnahe Erprobung eines Toolkits zur Bewertung verantwortungsvoller Innovationen bei alternativen Proteinen – Termine: 2. oder 3. September 2026

Wie lassen sich verantwortungsvolle Innovationen im Bereich alternativer Proteine bewerten und für eine nachhaltige Proteintransformation gestalten? Mit dieser Frage beschäftigt sich der zweite Online-Workshop für Unternehmer:innen im Bereich der alternativen Proteinerzeugung, der für das Forschungsprojekt RI-ProT (*Responsible Innovation and Protein Transitions*) von TU Berlin, FU Berlin und DLG angeboten wird. Im Mittelpunkt steht ein vom Projektteam entwickeltes Toolkit, das im Workshop praxisnah getestet wird. Zwei digitale Termine stehen Interessierten zur Auswahl: **Mittwoch, 2. September, 13:00 bis 16:30 Uhr** oder **Donnerstag, 3. September, 9:00 bis 12:30 Uhr**. Anmeldungen zum kostenfreien Workshop unter:

<https://terminplaner6.dfn.de/p/815fb008a5b2e69dab4b3c2161ebe043-1789243>

Seit dem ersten Workshop hat das RI-ProT-Projektteam ein praxisnahes Toolkit entwickelt, das die unternehmerische Entwicklung verantwortungsvoller Innovationen im Bereich alternativer Proteine unterstützt. Das Toolkit besteht aus einem Kartenset, das zehn Prinzipien für verantwortungsvolle Innovationen aufgreift und mit praktischen Beispielen hinterlegt. Es beschreibt ebenfalls Methoden, die im Unternehmen eingesetzt werden können, um den Innovationsprozess zu reflektieren und verantwortungsvoll zu gestalten. Eine der Methoden ist der vom Projektteam eigens entwickelte Innovationsradar.

Im digitalen Workshop erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ausgewählte Elemente des Toolkits praktisch zu erproben. Gleichzeitig sind Rückmeldungen zur Praxistauglichkeit ausdrücklich erwünscht. Besonders interessant ist für das Projektteam die Frage, ob und wie das Toolkit künftig in Unternehmen eingesetzt werden könnte.

Über das Forschungsprojekts RI-ProT

Der Klimawandel und begrenzte Ressourcen machen eine nachhaltigere Proteinproduktion erforderlich. Das Projekt RI-ProT (Responsible Innovation for Protein Transition) entwickelt gemeinsam mit wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren Kriterien und Methoden, darunter ein neuartiges Innovationsradar, um Innovationen in der Proteinproduktion verantwortungsvoll zu bewerten. Ziel ist es, Strategien und politische Handlungsempfehlungen für eine effiziente und verantwortungsvolle Proteintransformation zu erarbeiten. Das Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der TU Berlin analysiert dabei die Konsumentenperspektive und begleitet die transdisziplinäre Zusammenarbeit methodisch.

Im Mittelpunkt stehen die Weiterentwicklung des Verständnisses verantwortungsvoller Innovation, die Entwicklung einer inklusiven Bewertungsmethodik, neue Erkenntnisse zu innovativen Lösungen der Proteinversorgung sowie Strategien für einen gerechten Übergang.

Anmeldungen zum RI-ProT-Workshop unter:

<https://terminplaner6.dfn.de/p/815fb008a5b2e69dab4b3c2161ebe043-1789243>

Weitere Infos zum Projekt RI-ProT: <https://www.ri-prot.de/>

Presse-Kontakt

Regina Hübner

Pressereferentin

+49 69 24788-206

R.Huebner@dlg.org

DLG. Fortschritt und Nachhaltigkeit in Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

Die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.), 1885 von Max Eyth gegründet, steht für Produktivität und Ressourcenschutz in einer nachhaltigen und innovationsfreundlichen Wertschöpfungskette Agrar und Ernährung. Ziel der DLG ist, mit Wissens-, Qualitäts- und Technologietransfer den Fortschritt zu fördern. Die DLG hat mehr als 30.000 Mitglieder, sie ist gemeinnützig, politisch unabhängig und international vernetzt.

Als eine der führenden Organisationen ihrer Branche organisiert die DLG Messen und Veranstaltungen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmitteltechnologie und testet Lebensmittel, Landtechnik sowie Betriebsmittel. Die DLG steht mit ihrem Fachzentrum Landwirtschaft und Lebensmittel sowie den Medien der DLG-Verlage für

unabhängigen Know-how-Transfer. Darüber hinaus erarbeitet die DLG in zahlreichen nationalen und internationalen Experten-Gremien Lösungen für die Herausforderungen der Land-, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft.

www.dlg.org